

Los-à'mol Infos & News



Inhalt

1 Editorial

Geschäftsleitung

2 Balance: Abwarten – Umsetzen

3 Adieu Simea Steiner
Gesucht: TestkäuferInnen

Ortsgruppen und Ferienlager

5 Ein gelungener Grundkurs

6 Ein aufregender Regio-Anlass

7 Brunch der Superlative

9 Das Ereignis: Unihockeyturnier

11 Familyschneecamp

roundabout

12 Alles über roundabase

14 Willkommen Rebekka Weibel

Blue Cocktail Bar

15 Hochzeit, Schnee und Drinks

Schwarzes Brett

16 Termine und Gebetsanliegen

24 Spendenbarometer

Vor- und Nachdenkliches

18 Gott liked dich!

Wissenswertes

20 Dampfen der neue Trend?

Liebe Leserin, lieber Leser



Vor einigen Tagen durfte ich als Gast die Mitgliederversammlung des Blauen Kreuzes BL (MV BK BL, Erwachsenen-Verein)

besuchen und staunte über die rege Teilnahme an dieser MV. So bin ich gespannt wie viele bei uns dabei sind – das ist ja, während ich schreibe, noch Zukunft...

Es war auch spannend, welche Themen die ältere Generation des BK BL beschäftigen und besprechen, gestaunt habe ich über die teils leidenschaftlichen Diskussionen bei unterschiedlichen Ansichten.

Wohltuend war dann aber auch, wahrzunehmen, dass diese Auseinandersetzungen das Miteinander nicht beeinträchtigen, der gegenseitige Respekt gewahrt blieb und Uneinige sich beim anschliessenden Apéro weiter unterhalten haben und auch über andere Dinge reden konnten.

Dies macht für mich die Qualität des christlichen Miteinanders aus, denn auch Jesus hatte diverse Konflikte mit Andersdenkenden.

Seiner bedingungslosen Liebe zu ihnen (und zu uns!) tut dies jedoch nichts ab; daran möchte ich mich in Konfliktsituationen immer wieder erinnern.

Diese Grundlage darf ich auch in unserem Jugi so erleben und wünsche mir, dass es so bleiben kann – auch nach der diesjährigen Mitgliederversammlung. Ich bin gespannt auf Rückmeldungen von Euch, wie Ihr die MV diesbezüglich erlebt (habt)...

Dieses Los-ä'mol bringt Euch ein Update über das Geschehen im Jugi mit diversen Berichten unserer Anlässe, z. B. dem Grundkurs auf dem Mont Dedos, dem Muttertagsbrunch der MBG-Hölstein, dem spannenden Unihockeyturnier und dem Rückblick zum Familyschneecamp.

Von der Blue Cocktail Bar gibt's tolle Highlights zu lesen - dass sie z. B. für eine Hochzeit engagiert wurde.

Von roundabout hören wir auch Erfreuliches über die roundabout-Schulung und das sprunghafte Wachstum einer unserer roundabout Gruppen.

Freuen können wir uns auch wieder auf einen anregenden Bericht unserer Geschäftsleiterin, die diesmal den richtigen Augenblick erwischt!... Und auch im Jugi-Mitarbeiter-Team gab es Veränderungen... aber lest doch selber – viel Spass.

Liebe Leser/In



Manchmal gibt es Momente, da habe ich das Gefühl auf der Stelle zu treten und einfach nicht vorwärts zu kommen. Es gibt – auch im Jugi – Projekte und Projektideen, die geduldig warten. Manchmal ist auch alles ganz gut so, wie es ist und Veränderung müsste jetzt nicht sein. Aber wie Arthur Schnitzler einst treffend sagte:

„Bereit sein ist viel, warten können ist mehr, doch erst den richtigen Augenblick nutzen ist alles.“

Was mir an der Aussage von Schnitzler gefällt ist, dass es nicht darum geht, jede Veränderung mit Freuden zu begrüssen, sondern gut abzuwägen und die richtigen Gelegenheiten zu nutzen. Wenn ich so auf die erste Jahreshälfte zurückschaue, kann ich behaupten; das Jugi hat viele Gelegenheiten gut genutzt.

Gleich zu Jahresbeginn wurde klar, dass Simea Steiner sich mehr auf ihre Ausbildung konzentrieren muss und für roundabout und BCB leider nur noch einzelne Einsätze möglich sind. Mit Rebekka Weibel haben wir rasch eine geeignete Nachfolgerin aus unseren eigenen Reihen gefunden.

Rebekka leitet in Liestal die roundabout kids Gruppe und kennt das Blaue Kreuz schon lange.

Für den Vorstand (RL) waren wir schon länger auf der Suche. Umso erfreuter war ich, als sich geeignete Personen selber gemeldet haben: Mit Sandra Karth und Martin Flückiger ist unsere RL wieder top besetzt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und ihre kompetenten Inputs.

Jugendschutz und Testkäufe stehen schon länger auf unserer Agenda. Mit unseren bisherigen Erfahrungen und der Unterstützung von Partnerorganisationen konnten wir in Basel-Stadt einen grösseren Auftrag entgegennehmen. Dank Bereitschaft, Geduld und der Nutzung des Augenblicks werden wir ab jetzt in Basel Tabak- und Alkoholtestkäufe durchführen. Dafür sind wir auf die Mithilfe von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren angewiesen. Interessierte dürfen sich gerne direkt bei mir melden.

Ich wünsche allen, dass sie diesen Sommer nutzen und geniessen können. Und hoffentlich nutzen viele die Gelegenheit an einem Lager oder Workshop während der Sommerferien teilzunehmen – als LeiterIn, als TeilnehmerIn oder wie wäre es mal als Lagergrosi?

Herzlich

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

Geschäftsleitung

Verabschiedung von Simea Steiner

Liebe Simea

Mit Bedauern verabschieden wir uns von dir als roundabout und BCB-Fachmitarbeiterin.

Während deiner Zeit als Jugi-Mitarbeiterin hast du unser Team mit deiner feinführenden und engagierten Art einige Zeit wertvoll unterstützt und bereichert. Und so wünschen wir uns, dass wir dich in Zukunft bei roundabout- und BCB-Fronteinsätzen ab und zu im Jugi ein- und ausgehen sehen werden. God bless you!



das Jugi Team

Ausschreibung Testkäufe



Gesucht: Testkäufer*innen für Alkohol- und Tabaktestkäufe



Du bist:

- ✓ zwischen 14 und 17 Jahren alt
- ✓ ehrlich und zuverlässig
- ✓ verantwortungsbewusst und verfügst über eine gute Beobachtungsgabe



Wir bieten dir:

- ✓ Einblicke in die Jugendschutz-Arbeit
- ✓ eine gute Einführung
- ✓ Begleitung durch eine erwachsene Person während des Einsatzes
- ✓ ein persönliches Dankeschön
- ✓ Verpflegung und Bezahlung der Reisespesen

Wenn du oben aufgeführte Kriterien erfüllst und Interesse hast, dann melde dich via Mail an jugendschutz@blueworld.ch oder unter 061 922 03 43. Gerne senden wir dir weitere Infos zu und besprechen mit dir und deinen Eltern das weitere Vorgehen.

Grundkurs: 13.04.–20.04.2019

Es war einmal...

... ein „Haufen junger Astronauten“, die sich auf die Suche nach dem Mond (Mont Dedos) machten. Die Reise verlief einwandfrei. Danach lebten wir uns alle in unserem neuen Zuhause ein. Am nächsten Tag ging es in die Mond-Schule, und zwar lernten wir einzelne Knoten und Seile besser kennen. Nach dieser Ausbildung folgten noch zwei weitere und schlussendlich wurden wir alle zu Seilpionieren ausgebildet.



Ausserdem gestalteten wir in 2er Gruppen Andachten, die wir den Lagerinsassen mit Freude und voller Begeisterung präsentieren durften. Dabei konnten wir die „durchgebackene Musterandacht“ in Form eines Kuchens als gutes Sinnbild nehmen.

Damit wir alle zu unserem persönlichen Vergnügen kamen, durften natürlich zahlreiche Games, sowie „Fätzspiele“ nicht fehlen.

Der Durchbruch der Mondlandung war eine zweitägige Expedition bei der wir unsere Sprachkenntnisse aufbessern konnten. Die Reise planten die älteren MondforscherInnen, sie wurden allerdings aufgrund der Sicherheitsvorschriften noch von Mondexperten begleitet.

Da alle sich nur für das Vertiefungsmodul Seiltechnik entscheiden wollten, bewiesen wir uns in einem OL, der in spitzen Zeiten zurückgelegt wurde.

Der Sieger wurde mit einem Kompass belohnt, der nach Norden und sogar nach Süden zeigt.



Bevor wir unseren letzten Abend richtig feiern konnten und jeder seinen verdienten Orden erhielt, richteten unsere Experten noch ein paar ernste Worte im Feedback-Gespräch an uns.

Nachdem wir unser Heim sauberer verliessen, als es zuvor war, machten wir uns auf den Heimweg.

Und die Moral von der Geschichte: Auggie¹ wir fliegen nicht.



¹ Jeden Abend erfuhren wir etwas mehr von der Lagergeschichte, die von einem Jungen namens Auggie handelte. Auggie schämte sich für sein

hässliches Gesicht, zudem begeisterte er sich für die Raumfahrt und wollte Astronaut werden, daher unser Thema;-)

Ortsgruppen und Ferienlager

Regio-Anlass vom 11. Mai 2019

Am 11. Mai 2019, um ca. 13:30 Uhr (zumindest diejenigen, die pünktlich waren;-)) trafen sich die Kids und Leiter von Gelterkinden, Reigoldswil,



Hölstein und Bämbe bei unserem Dealer in Bämbe.

Unser Dealer brauchte uns nämlich, um bei den Bauern Früchte zu stehlen und diese anschliessend auf dem Schwarzmarkt für viel Geld zu verkaufen. Natürlich mussten sich die Gruppen zuerst beweisen, denn so ein Dealer will ja logischerweise nur die besten Diebe in seiner Gang.

Also haben wir uns alle sehr angestrengt, damit der Dealer uns als Mitarbeitende aussucht, denn wer will schliesslich nicht rasch ans schnelle Geld kommen....;-) Natürlich sind uns die Bauern beim Stehlen auf die Schliche gekommen und haben uns immer wieder versucht mit den gestohlenen Früchten aufzuhalten



und diese wieder zurück in ihre Scheune² zu bringen.

Aber wie das bei Gang-Mitgliedern so ist, sind sie meist nur bei schönem Wetter anzutreffen und sobald es zu regnen und stürmen begann, war die Euphorie des Dealens, dann schnell verflogen. Der Dealer musste nun wieder alleine schauen, wie er zu seinen Früchten kam (die „Blau-Kreuzler“ sind eben nur Schönwetter-

Diebe;-). Wir genossen nämlich schön im Trockenen unser super feines Zvieri und haben uns danach in der Turnhalle noch beim Rüebli-Zupfe, Tännlifangis und anderen Spielen ausgetobt. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich beim Team von Bämbe! bedanken, die das super Geländespiel und den ganzen Nachmittag so toll organisiert haben. MERCI, es hat grossen Spass gemacht!!!!



² Natürlich handelte es sich dabei nur um ein Spiel und nicht um echtes Stehlen ;-). Dies als Anmerkung, damit die Gerüchteküche gleich wieder erstickt ist;-)

Ortsgruppen und Ferienlager

MBG Hölstein organisierte einen Muttertags-Brunch

Bereits zum zweiten Mal führte die MBG Hölstein einen Brunch als Finanzaktion für die MBG durch. Dieses Jahr fand er am Muttertag statt; stimmig dazu bekam der Anlass den Namen Muttertags-Brunch. Die Vorbereitungen dafür fingen schon Wochen vorher an: Wer wird was besorgen und wie viel von allem wird benötigt? Am Donnerstag vor dem Brunch fuhr dann ein drei köpfiges Team nach Pratteln in den CC Prodega einkaufen: bis der Kofferraum ganz voll war!



Am Samstagabend hiess es dann für das ganze Team anpacken! Es mussten Tische Stühle usw. aufgestellt werden. Und wieder die Frage: Wo stellen wir was hin?... Am meisten Zeit nahm allerdings das Kartoffel schälen für die Rösti in Anspruch, die am Brunchtag ganz frisch zubereitet wurde. Aber auch dabei hatten alle grossen Spass.

Bereits einige Wochen vorher hatten wir in Hölstein Flyer in alle Haushalte verteilt, damit auch alle Bescheid wussten. Die Leute, die kommen wollten, konnten sich über eine Online-Plattform anmelden. Es standen zwei Schichten zur Auswahl, eine von 09:00 bis 11:00 Uhr und die andere von 11:00 bis 13:30 Uhr. Der Anlass wurde ein grosser Erfolg: Um 9 Uhr durften wir ca. 35 Gäste und anschliessend ca. 65 Personen verwöhnen.

Die Leute waren alle begeistert, weil das Buffet sehr reichhaltig war. Es gab nebst den meist selbst gebackenen Zöpfen und Broten auch frische Gipfeli vom Beck

Bangerter; selbst gemachtes Bircher-müesli und frisch zubereiteten Fruchtsalat; Fleisch- und Käseplatten, Lachs; und natürlich die warmen Speisen wie Rösti, Speck, Rührei und Pancakes. Abschliessend können wir sagen: Es war für uns alle sicherlich ein recht intensives Wochenende,



doch das Ganze hat sich gelohnt. Die Besucher waren begeistert, die Komplimente gross und schlussendlich waren wir auch mit dem Gewinn den wir erzielen konnten mehr als zufrieden.



Unihockeyturnier vom 23. März in Gelterkinden

Es ist morgen früh und endlich ist der 23. März 2019!

Wir als OK-Team freuen uns riesig auf diesen Tag. Nach vielen Vorbereitungen sind wir nun gespannt ob alles klappen wird. Haben wir wohl an alles gedacht? Wie wird die Stimmung sein? Was werden wir wohl am Abend sagen?

So langsam treffen die Mannschaften ein. Die Anmeldungen werden entgegen genommen und die Gruppen finden langsam die Orientierung. Die Spieler und Spielerinnen haben nun noch etwas Zeit sich in der unteren Turnhalle ein zu wärmen, bevor dann das grosse Turnier startet.

Um 10:20 werden alle 14 Mannschaften, das heisst alle 87 Spieler und Spielerinnen, und ihre Begleitpersonen begrüsst. Letzte Informationen werden durchgegeben.



Und so starten die ersten zwei Matches pünktlich um 10:30. Die Kinder geben ihr Bestes und werden von ihren Leitern und Leiterinnen angefeuert. Was für eine schöne und friedliche Stimmung.

Im zweiten Block sind dann die Teens dran, auch hier wird gespielt, geschwitzt und durchgehalten. Im dritten Block treffen die Leiter aufeinander. Welche Mannschaft gewinnt wohl dieses Jahr?

Nach einer kurzen Pause startet das Halbfinal und danach das grosse Final der Kinder. Im Final spielt Bämblernatore gegen Jungschi Gelti 1. Der Match ist nicht einfach, aber das Resultat deutlich: 4:1 für Bämblernatore! Herzlichen Glückwunsch!

Anschliessend spielen die Teens und die Leiter um den 3. und 4. Platz und danach kommt das grosse Finale der Teens! Hier spielt Bämblernatortwo gegen den TC Gälti. Es ist ein enger Kampf, aber schlussendlich gewinnt Bämblernatortwo mit 3:2. Gut gemacht!

Bei dem Leiterfinal trifft Takeshis auf MBG Hölstein Leiter1. Auch hier wird nochmals alles gegeben. Schlussendlich gewinnt Takeshis den Match mit einem 5:2! Gratulation!

Was für ein Turnier! Abgesehen von ein paar Schürfungen und kleineren Prellungen sind keine Unfälle passiert, was für ein Geschenk! Und neben den Matches gab es immer wieder genug Zeit um die Gemeinschaft bei Hot Dog, Kaffee und Kuchen zu geniessen. Die friedliche und freudige Atmosphäre tat gut.

Die Kinder sind schon neugierig wer gewonnen hat und wer wohl was gewinnt. So kommen alle zusammen zur grossen Rangverkündigung. Nicht nur die Gewinner bekommen tolle Preise, nein jeder, der mitgemacht hat, darf sich etwas auf dem Geschenktisch aussuchen. Hier geht ein grosses Dankeschön an alle Sponsoren: Sie haben es ermöglicht, dass wir den Mannschaften tolle Preise, wie einen Besuch im Zoo, SwissMega Park, Mini Golf, Aquabasilea, Seilpark etc ermöglichen konnten. Herzlichen Dank!

Was für ein Tag! Das Turnier ist schon zu Ende. Die Mannschaften machen sich wieder fertig um aufzubrechen. Alle helfen fleissig mit beim aufräumen. Herzlichen Dank für alle, die mitgeholfen haben. Das waren nicht wenige! Ohne eure Unterstützung wäre dieser Tag nicht so reibungslos verlaufen. Danke!



Nun ist es schon Abend geworden und wir als OK-Team schauen dankbar zurück. Unsere Bedenken vom Morgen haben sich in Luft aufgelöst. Es gab keine Unfälle, alles Wichtige hat geklappt und die Stimmung war wunderbar! So schön, waren so viele Teil von diesem Tag!



Familienlager im Schnee 2.–9. März in Tenna

Egal ob Ski- oder Snowboard fahren, Schlitteln oder Spielen – im Familiyschneecamp 2019 ist jeder auf seine Rechnung gekommen.



Wir waren total 39 Personen im Alter von 2 bis über 50 Jahren; darunter wiederum viele Teenager. Morgens nach dem Input zum Thema „Kinder in der

Bibel“ machten sich die meisten auf zur Piste oder zum Schlittelweg.

Wer dazu keine Lust hatte, genoss einfach die Sonne beim Spazieren oder auf dem Balkon.

Neben Singen, Bible Art Journaling und Nachtskifahren blieb auch genügend Zeit zum Plaudern und Spielen.

Ein riesiges Dankeschön geht an unser flexibles Küchenteam und all die Familien, die ab und zu das Kochen einer Mahlzeit übernommen haben.

Wir freuen uns bereits darauf das nächste Jahr wieder in Tenna zu sein vom 29.02. bis am 07.03.2020.



Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

roundabase all around roundabout

Genauso bewegt wie das roundabout-Jahr 2019 gestartet hat, ging es in den letzten Monaten auch weiter.

In der roundabout-Gruppe Romana, in der Längi, erlebten wir im Februar einen explosionsartigen Teilnehmerinnenzuwachs, der sich auch konstant hält – schwups waren anstelle von 6 Mädchen neu 20 Mädchen am Start. Da der Trainingsraum für eine Gruppe von 20 Mädchen zu eng ist und ein Training mit einer so grossen Gruppe allgemein herausfordernd ist, haben wir uns gemeinsam mit der Gruppenleiterin und unseren



Ansprechpersonen vom Romana entschieden, dass wir die Gruppe teilen bzw. multiplizieren und haben nun an diesem Standort 2 Gruppen und die Leiterin hat genügend Kapazitäten um beide Trainings abzudecken.

Weiter wurde der Raum zur Freude der Mädchen und Leiterin mit einer Spiegelwand ausgestattet.

Das roundabase – ein Netzwerk-Gefäss für die roundabout-Leiterinnen – fand im 2019 bereits zweimal statt. Das erste roundabase zeigte sich in gemütlicher Aufmachung: ein gemeinsames Essen, das gleichzeitig auch Dankes- & Abschiedessen für die Leiterin der Gruppe Basel West youth und für Simea Steiner und ein Willkommen für Rebekka Weibel war. Simea Steiner hat ihre Stelle als kantonale Leiterin per Ende März gekündet, um sich ganz auf ihr Studium an der PH zu konzentrieren, Rebekka Weibel ist Simea's Nachfolgerin und arbeitet seit anfang März 2019 beim Jugi.

Das zweite roundabase brachte uns dann doch deutlich mehr zum Schwitzen und von unserer erbrachten Leistung zeugte auch der Muskelkater, der uns an den Tagen nach dem Training in unterschiedlicher Intensität begleitete.

Für dieses Mal zeichnete sich die Begleitmusik beim roundabase-Training nicht durch schnelle Rhythmen und starken Bass aus, sondern klassische Musik erfüllte den Raum. Wir wurden entführt in die Welt des Balletts und durften am eigenen Leib spüren, wie viel Kraft und Präzision die Bewegungen benötigen, die sich so leichtfüssig und fliegend zeigen. Es war ein sehr bereicherndes Training, das von einem gemeinsamen Essen abgerundet wurde.

Auch bezüglich Auftritten bleibt es bei roundabout bewegt – die Gruppen Liestal kids & youth zeigten ihr Können am Anlass «Liestal für das Kind» anfangs Mai.

Ende Mai und im Verlauf des Monats Juni warten noch etliche Auftritte auf verschiedene roundabout Gruppen; ein Highlight wird sicher das Quartier- und Kulturfestival «Pärkli Jam» im St. Johann in Basel bilden.

Vier der neuen roundabout-Gruppen werden daran teilnehmen.

Die Auftritte erfolgen am Sonntag, 23. Juni nachmittags – es lohnt sich also bestimmt vorbeizuschauen. In diesem Sinne – see you there und bis die Tage.



Unsere neue Mitarbeiterin für roundabout und Blue Cocktail Bar

Hallo zämme!



Mein Name ist Rebekka Weibel. Ich bin 32 Jahre alt und wohne in einer WG in Sissach.

Seit März dieses Jahres bin ich mit Esther Schnidrig zusammen für roundabout zuständig. Ich tanze selber gerne, vor allem Ballett, und leite seit bald zwei Jahren roundabout Liestal kids zusammen mit Debora Thommen. Daher freue ich mich sehr auf die Aufgaben, die mit roundabout zusammenhängen.

Zudem werde ich auch in der Blue Cocktail Bar mithelfen und habe am Barfachkurs bereits sehr viel gelernt, was ich hoffentlich bald in die Tat umsetzen kann.

Die letzten Jahre war ich als Sozialpädagogin und Lehrerin auf der Sekundarstufe I tätig, und unterrichte momentan auch immer wieder sporadisch in der Schule.

Ich verbringe gerne Zeit mit Kindern und Jugendlichen und möchte mich in die nächste Generation investieren; die Tätigkeit beim BKKJ hilft mir, dies auch beruflich zu tun.

Es ist mir ein Anliegen, dass Mädchen in ihrem Selbstwert gestärkt werden und einen Ort haben, wo sie willkommen sind – so wie sie sind! Deshalb finde ich roundabout eine gute und sehr wichtige Arbeit.

Ich freue mich auf die organisatorischen Aufgaben, da ich gerne Events vorbereite - am liebsten zusammen mit anderen.

Im Team fühle ich mich bereits sehr wohl und die Zusammenarbeit mit Esther ist sehr bereichernd.

Ich freue mich sehr, dich persönlich an einem unserer Anlässe kennen zu lernen.

Blue Cocktail Bar

Schnee im Mai oder die BCB an einer Hochzeit auf Schloss Wildenstein

Am 4. Mai durften wir, von der Blue Cocktail Bar, die Gäste – und natürlich das Brautpaar – mit unseren alkohol-freien Drinks verwöhnen.

Die weissen Flocken, die plötzlich vom Himmel fielen, waren sicher nicht so bestellt worden, passten farblich aber wunderbar zum schönen Brautkleid. Die Hochzeitsgesellschaft nahm das kurzzeitige Schneegestöber mit Humor und genoss den Aperero in den warmen Räumen.



Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin und Verantwortliche BCB
sonja.niederhauser@blueworld.ch

bluecocktailbar
MIX UP YOUR LIFE

Termine (Kursdaten im Überblick auf: www.blueworld.ch **in der Kursbroschüre**)

Kurse

- ☛ 31.07.–10.08.2019 Pionierkurs

Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 29.06.–07.07.2019 Sommerlager, MBG Hölstein
- ☛ 06.07.–13.07.2019 Sommerlager, Jungschi Lausen
- ☛ 27.07.-02.08.2019 Sommerlager Gelterkinden

blueworld LIVE Angebote

- ☛ 14.06.2019 **neues Datum:** gemeinsames Bräteln
- ☛ 23.08.2019 Openair Kino
- ☛ 25.10.2019 Geländespiel
- ☛ 10.11.2019 Merci-Raclette

Roundabout

- ☛ 21.–23.06.2019 Pärkli Jam, Basel
- ☛ 24.08.2019 basic Schulung in Bern
- ☛ 07.09.2019 Auftritte Stadtfest Liestal, Wasserturmplatzbühne
- ☛ 07.09.2019 kids Schulung in Bern
- ☛ 08.09.2019 youth Schulung in Zürich

Blue Cocktail Bar

- ☛ 06.09.–07.09.2019 Stephanus Fest
- ☛ 06.09.–08.09.2019 BCB am Stadtfest in Liestal
- ☛ 29.11.2019 Nachtlichter HG-Kirche St. Margarethen Binningen

Redaktionsschluss

30. August 2019, Los-ä'mol Ausgabe: 3/2019

Gebetsanliegen

Danke von Herzen für

- ☛ die vielen Mixkurse und Workshops, die wir durchführen dürfen
- ☛ die neuen roundabout Gruppen, die wir eröffnen können

Bitte um

- ☛ weitere roundabout Leiterinnen
- ☛ unfallfreie und das Herz ansprechende Lager für alle Beteiligten

Gott liked dich!

„Gott liked dich!“ – dieses Thema wählen meine KonfirmandInnen für den Konfirmations-Gottesdienst aus. Sie wollten damit eine Brücke bauen zwischen ihren Glaubensüberzeugungen und der heutigen Welt, die sich durch das Internet und das Aufkommen von Social Media sehr verändert hat.

„Gott liked dich!“ – ist dasselbe wie „Gott liebt dich!“?



Auf den ersten Blick kann man diese Frage durchaus bejahen. Denn eine ganz zentrale Botschaft der Bibel lautet: Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Er liebt uns als seine Geschöpfe, als seine Kinder – und darum sollen wir diese Liebe erwidern und an unsre Mitmenschen weitergeben. Für Jesus ist das sogenannte Doppelgebot der Liebe das wichtigste aller Gebote:

»Das wichtigste Gebot ist dieses: ›Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr und sonst keiner. Darum liebt ihn von ganzem Herzen und mit ganzem Willen, mit ganzem Verstand und mit aller Kraft.« Das zweite ist: ›Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!« Es gibt kein Gebot, das wichtiger ist als diese beiden.« (Mt 12, 29-31)

Gott zu lieben könnte also übersetzt in die Sprache der Social Media Welt heissen: Gott als Freund annehmen, seine Freundschaftsanfrage mit „ja“ beantworten. Es würde auch heissen: ihn „followen“, also ihm zu folgen.

Früher nannte man dies schlicht und einfach Nachfolge. Und das würde heissen: ihm regelmässig zu schreiben. Wer auf Snapchat seinen Freunden täglich schreibt, hält die sogenannten Flämmchen am Leben. Erlischt ein solches Flämmchen, ist das für viele heutige junge Menschen eine mittlere Katastrophe. Mit gleichem Eifer den täglichen Kontakt mit Gott pflegen, so dass das Flämmchen mit ihm nicht erlischt, wäre natürlich wunderbar! Früher nannte man dies schlicht und einfach tägliches Gebet!

So weit, so gut... Bis jetzt eignet sich die Sprache der Social Media Welt also durchaus, um eine persönliche Beziehung mit Gott zu beschreiben.

Aber Achtung: die Mentalität der Social Media Welt lässt sich dennoch nicht 1 zu 1 auf den Glauben übertragen. Es gibt nämlich einen sehr wesentlichen Unterschied: „ liken“ ist nicht dasselbe wie „lieben“. Denn in einem „like“ steckt immer auch eine Bewertung, ist immer auch eine Beurteilung. Die Social Media Welt stellt uns ständig vor die Entscheidung: Daumen hoch oder Daumen runter? Schreibe ich vielleicht noch einen lobenden oder kritischen Kommentar dazu?

Ich finde diese Mentalität des ständigen Bewertens und Bewertet-Werdens höchst problematisch.

Viele junge Menschen haben ein niedriges Selbstwertgefühl, weil sie sich ständig mit den attraktiven Superfrauen und Supermännern aus dem Internet vergleichen. Viele sind unglücklich, weil sie weniger „likes“ bekommen als andere. Viele leben in einer virtuellen, künstlichen Welt, weil ihnen die mit Photoshop bearbeiteten, gestellten Fotos, die sie aufs Netz stellen, wichtiger sind als das reale Leben.

Für mich ist diese Mentalität genau das Gegenteil dessen, was mir am christlichen Glauben wichtig ist.

Beim Vertiefen dieses Themas mit den KonfirmandInnen merkte ich, dass auch sie der Überzeugung sind: Gott bewertet uns gerade eben nicht – sondern er liebt uns bedingungslos, und zwar jede und jeden von uns gleich, so wie wir sind!

Wir sind nicht Gottes strengem, urteilenden Blick ausgeliefert – wer könnte denn sonst bestehen vor Gott?

Natürlich verurteilt er zum Teil meine Taten – doch mich als Mensch liebt er, ohne dass ich es verdient habe. Denn seine Gnade, die unsere Vorstellung bei weitem übertrifft, kann ich mir gar nicht verdienen – sie ist Geschenk!



Dampfen darf unter Jugendlichen nicht das neue Rauchen werden

Bei Alkohol, Zigaretten und Cannabis verbleiben die Konsumraten bei den 15-Jährigen in der Schweiz ungefähr auf dem Niveau von 2014. Gleichzeitig gaben im Jahr 2018 die Hälfte der Jungen und ungefähr ein Drittel der Mädchen an, mindestens einmal im Leben E-Zigaretten verwendet zu haben. Dies ist Besorgnis erregend, weil Jugendliche in diesem Alter weder rauchen noch dampfen sollten. Heute hat Sucht Schweiz die Ergebnisse der jüngsten nationalen Schülerinnen- und Schülerbefragung in Bern vorgestellt.

Nach dem Konsumrückgang im Jahr 2014 verbleiben die Konsumraten unter Jugendlichen in der Schweiz 2018 in etwa auf dem gleichen Niveau. Gleichzeitig scheinen Jugendliche offen zu sein für E-Zigaretten (manchmal auch E-Verdampfer genannt). Wird Dampfen das neue Rauchen? Die Resultate der jüngsten Befragung lassen diese Frage aufkommen. Sucht Schweiz hat die national repräsentative Studie im letzten Jahr im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit durchgeführt. Befragt wurden gut 11'000 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren aus allen Landesteilen

E-Zigaretten in Mode?

Jugendliche scheinen offen zu sein für neue Produkte. Dass die Hälfte der 15-jährigen Jungen und ungefähr ein Drittel der gleichaltrigen Mädchen E-Zigaretten schon ausprobierten, deutet darauf hin. Diese Entwicklung lässt aufhorchen und wirft Fragen auf. Begünstigen diese Produkte, die heute ohne Altersbeschränkung, modern gestylt und mit verschiedenen Geschmacksrichtungen verkauft werden, eine neue nikotinabhängige Generation? Sind jene, die regelmässig dampfen, anfälliger, später auf herkömmliche Zigaretten umzusteigen? In welchem Ausmass fangen Jugendliche künftig mit dem Dampfen an, die sonst nie rauchen würden?

Jugendliche brauchen besonderen Schutz

Der im Wachstum befindliche Körper von Jugendlichen ist anfälliger für die Schäden des Substanzkonsums. Eine Alkoholvergiftung, Schwierigkeiten in der Ausbildung oder Gewaltakte zählen zu den unmittelbaren Risiken des Alkoholkonsums. Wer früh mit dem Rauchen anfängt, raucht meist länger. Und je jünger jemand regelmässig und viel kiff, desto schwieriger wird es, davon loszukommen. Bei gewohnheitsmässigem Konsum leidet u.a. die Lernfähigkeit.

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal
061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

Auflage

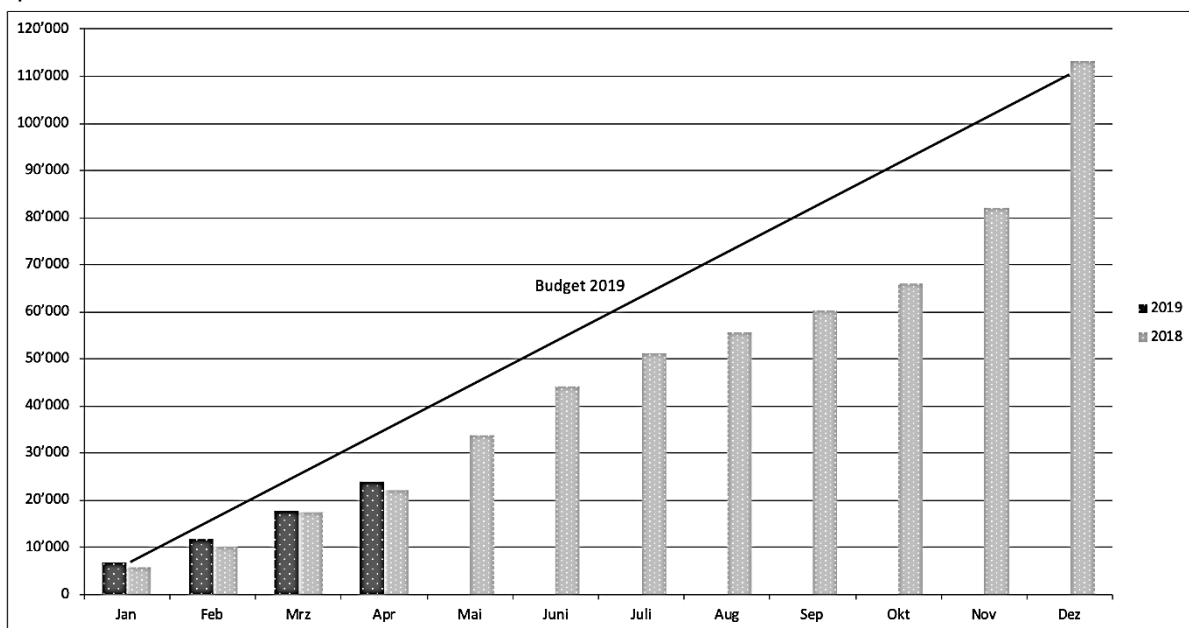
Rund 500 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9, CH0900 0000 4032 1257 9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2019 mit Spendenstand bis April 19)

Spendenverlauf 2018 bis aktuell



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch

